Berichtigungen und Nachträge.

S. IV. Zeile 16. lies den statt dem.
„ Z. 24. setze st. ebend. O.A. Spaichingen oder (?) b. A. Meßkirch.
„ Z. 30. l. Empfingen.
S. VII. Z. 20. s. nach Dauchingen b. A. Villingen.
„ Z. 23. Thalheim O.A. Tuttlingen.
S. XCII. darauf XCIII. nicht CXIII.
S. XCV. Z. 13. v. o. l. O.A. Spaichingen st. Sulz.
S. 14. Z. 2. v. o. streiche und.
S. 15. Z. 3. v. u. Arcingen ist eher Erzingen O.A. Balingen.
S. 15. Note 3. l. Wssar st. Wffar.
S. 16. Z. 2. v. o. setze nach Hagenbach: abgeg. bei Weilheim pr. O.A. Hechingen. Mon. Zoll. I. 302.
S. 18. Z. 6. v. u. fällt Ergenzingen weg, da Arcingin Erzingen (O.A. Balingen) ist.
S. 31. Z. 8. v. u. str. Spaichingen, l. Rotweil.
S. 32. Z. 8. v. u. l. Weitingen st. Entingen.
S. 34. Z. 9. v. u. l. Berthold st. Barthold.
S. 35. Note 1. nach B. l. war.
S. 41. Z. 7. v. u. str. Spaichingen, l. Rotweil.
S. 41. Z. 17. v. o. l. Bisingen st. Bissingen.
S. 42. Z. 13. v. o. l. O.A. Rotenburg, st. O.A. Haigerloch.
S. 43. Z. 16. v. o. str. Stetten, l. Meßkirch.
S. 43. Note 4. Almeshofen (?) Allmendshofen bad. A. Donaueschingen.
S. 44. Z. 14. v. o. l. Diöcesan.
S. 45. Z. 3. v. o. l. erlegt.
S. 46. Z. 12. v. o. l. 19. Okt. st. 18.
S. 48. Z. 10. v. u. l. Bisingen st. Bissingen.
S. 49. Note 2. l. Hohenberg.
S. 49. Z. 7. v. o. l. O.A. Haigerloch st. Sigmaringisches O.A. Glatt.
S. 58. Z. 2. v. o. l. 20. Okt. st. 19.
S. 75. Z. 1. v. o. l. 14. Febr. st. 4. Febr.
S. 78. Z. 9. v. o. l. von st. vov.
S. 109. Note 1. füge an: nach dem Original abgebildet in v. Stillfried Alterthümer und Kunstdenkmale ꝛc. Neue Folge 1ter Band.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. 111. zu Note 1. Nimmt man Albert III. als denjenigen Sohn Alberts II. an, dessen Beilager 1284 zu Gröningen Statt fand, so ist „juvenis comes de Hohemberg“ für „junior“ zu nehmen, welche Bezeichnung gegenüber von seinem gleichnamigen 1292 noch lebenden Vater ganz am Platze ist.

S. 112. in Note 3. l. *VI.* st. VI.

S. 113. Vermählung Rudolfs I. v. H. und seiner Schwester Irmengard. Rudolf war in erster Ehe mit Agnes von Werdenberg, in zweiter mit Irmengard von Wirtemberg vermählt, wie auch S. 195 angegeben ist. Die Verlobung zu Markgröningen und Vermählung zu Rotenburg war die der Irmengard von Hohenberg mit Graf Ulrich von Wirtemberg, auch Eberhard genannt, also keine gleichzeitige Doppelheirath.

S. 126. Z. 6. v. u. l. Vaucouleurs.

S. 150. Z. 8. v. o. l. Mechthild st. N. N. Vgl. Note 1. S. 298.

S. 152. Z. 5. v. u. str. Stetten, l. Meßkirch.

S. 157. l. st. Note 6. Note 7. und umgekehrt.

S. 158. Z. 3. v. u. l. Zinshörige st. Leibeigene.

S. 166. in Note 3. l. I. 96. st. I. 196.

S. 172. Note 1. l. und Marstetten (wie S. 213).

S. 173. Note 2. l. 1331 st. 1831.

S. 183. Z. 9. v. u. l. Kämerer st. Kämmerer.

S. 185. Z. 3. v. o. l. Bräunlingen st. Brülingen.

„ Z. 8. v. o. l. abgeg. O.A. Balingen st. O.A. Oberndorf.

S. 190. in Note 2. l. S. 186.

S. 191. in Note 1. l. 1337 st. 1347.

S. 192. in Note 4 fehlt nach November das Jahr 1333.

S. 199. in Note 1. l. O.A. Horb st. Rotenburg.

S. 222. Z. 17. v. o. l. der Wittwe.

S. 223. Z. 2. v. o. str. =

S. 235. Z. 8. v. u. str. Spaichingen, l. Rotweil.

S. 243. Z. 3. v. u. str. Stetten, l. Meßkirch, str. ebendaselbst O.A. Spaichingen.

S. 256. Note 1. ist folgendes anzureihen: „Item Es ist öch ze wissenn, das wir in anno lxxvij a. pelagii dem Edeln Grauen Rudolf von Hohenberg gewert bezalt vnd verlihen haben c guldin vnd xl guldin, als vns geburt von dem guot, das die Stett im lobtent ze liheunn darumb, das er mit sinen räten lüten Stetten vnd vestinan zuotz vns in den bund käm. Dieselben guldin wurdent ze vberlingen bezalt.

Item darnach Anno lxxviii vmb mitten Höwat Do bezaltent vnd lühent wir aber ze Buochorn dem selben Grauen Ruod. von Hohenberg c guldin vnd xxvi guldin. nu soltent wir dennoht xiiii guldin darzuo gelihen han, das es c vnd xl guldin wärint gewesen. als vns aber geburt an dem vorg. guot, als im die Stett verhießent vmb die vorgedahten sach. Do wurdent uns dieselben xiiii guldin daran abgeslagen für den Zins, der vns genallen was, von den c guldinen vnd xl guldinen, die wir im vormals anno lxxvii verlihen hattent als vorges. stat.

Vnd also sol vns derselb Herr von Hohenberg cc guldin vnd lxxx guldin vnd sol vns davon je von x guldinen i guldin ze zinse geben järlich alle die wil er vns das guot niht widergeben hat vnd hat den stetten vmb das guot, vmb Höpguot vnd vmb den Zins guot gewißhait geben vnd inen darumb ingesetzt sin lüt vnd güoter vnd haben darumb Quitbrief von demselben Herren von Hohenberg, das er der guldin vergiht gegen vns. (Additum est postea) Von denselben cc guldinen vnd lxxx guldinen Hopguotz vnd an den zinsen, so vns danon genallen was Hat vns vnser Herre der Herzog von Österr. zwo stüran, ain stür von dem lxxxij jar vnn die andere von dem lxxxiij jar, daz wart

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

cc ℔ vnd lxxx ℔ H., die wir im von des richs wegen soltent gegeben han abgeslagen, von desselben von Hohenberg wegen. So hat vns Hainrich Garnleder an demselben Höpguot vnd zins von Giengen anno lxxxiij p. mart., da der Groß bund dozemal da ain rechnung hatt, braht xxxiv guldin vnd xix β ₰, da mueßte er je i rinschen für i ℔ xviii H. vnd i vngersch für xxij H. nemen. Do belibent wir bi der rechnung do ze Giengen schuldig xliiii ℔ ii β H. Des wart aber vns der Groß bund do hinwiderumb schuldig, daz wir von ir wegen vsgeben vnd verritten hattent xxii ℔ xiiii β H. Dennoht beliben wir in bi der rechnung schuldig xxi ℔ xiii β H. Dieselben xxi ℔ viii β H. wurdent vns öch an dem vorg. Höpguot vnd zins abgeslagen. Item darnach anno lxxxiiii in der vasten braht vns der Gnäpser aber von Giengen c ℔ vnd xxx ℔ H. an demselben Höpguot vnn zinf vnn wetzel entz braht von Spir x ℔ H. minner xi β H. Gabent die von Dinkelspühel." Aus dem St. Galler Stadtbuch, Tom. 538 des Stadtarchivs.

S. 258. Z. 5. v. u. l. in Sachen einiger st. einoniger.
S. 259. Note 1. l. Einsetzung.
„ Z. 7. v. u. str. das Punktum.
S. 263. in Note 5. l. 7. Mai st. 6.
S. 271. in Note 4. l. Chronicon st. Chroniocon.
S. 272. in Note 1. füge an: Ebingen war an Wirtemberg verpfändet und wurde nicht mehr eingelöst.
S. 285. in Note 1. fehlt nach Reichsstädte das Fragezeichen.
S. 287. in Note 1. l. nach Scheppach, abgegangen bei Ochsenbach st. O.A. Weinsberg.
S. 294. in Note 2. ist st. „afelsperg" wohl Eselsberg (Eselsburg bei Vaihingen) zu lesen.
S. 301. Z. 13. v. u. l. Rüdenberg st. Rüderberg.
S. 308. Z. 1. v. o. l. IX. st. VIII. — Z. 3. v. u. l. VII. st. V.
S. 320. Z. 7. v. o. l. welcher st. welche.
S. 324. in Note 2. l. jn vnserm Chor.
S. 339. Z. 3. v. u. setze nach und — dieser.
S. 349. Z. 6. v. u. l. 23. Februar st. 24.
S. 368. Z. 10. v. o. ist nach „Oberhohenberg" anzufügen: „die Herrschaften Neu-Hewen, Haigerloch, Oberndorf, Wehrstein, Horb, Rotenburg und Theile der alten Grafschaft Aichelberg."
S. 370. Z. 2. v. o. l. Anhausen.
S. 371. Z. 3. v. u. l. in welchen meist pfalzgräflich-Tübingischen Orten.
S. 384 ff. blieben durch Versehen einzelne Abbreviaturen stehen.
S. 388. Z. 4. v. u. l. Rautshusen.
S. 391. Z. 18. v. o. str. Fil. v. Thier.
S. 409. Z. 7. v. o. l. Schömberg.
S. 411. Note 2. str. nahe beim H.
S. 414. Z. 9. v. o. l. Trochtelwingen st. Trochelwingen.
S. 418. Z. 13. v. u. str. Fil. v. Tross.
S. 426. Z. 13. v. o. str. Spaichingen, l. Rotweil.
S. 428. Z. 10. v. o. l. Alpirsbach.
S. 473. Z. 4. v. o. str. Spaichingen, l. Rotweil.
Nach S. 484 setze 485 st. 385.
S. 511. Z. 2. v. u. l. Beuren.
S. 517. Z. 10. v. oben l. Renfrizhausen.
S. 542. Z. 4. v. u. str. nicht mehr.
S. 552. Note 2. l. Bergkuppe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S. 557. Note 4. str. Schwandorf nach Mindersbach.
S. 566. Note 5. l. von st. vom.
S. 579. Note 6. l. 1549—1550.
S. 581. Z. 16. v. o. l. Aichelberg.
Im Register des Urkundenbuchs lies Bergach (O.A. Nagold), Neuweiler (O.A. Calw).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erfolgter Abschei

ıgel an Anhaltspunkten

(?) Kuno. Zwiefalten. XXIII.	Lui tiss † Pfa der S.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stammtafel des Grafenhauses Zollern von seinem ersten historisch-beglaubigten Auftreten in der Mitte des 11. bis zu erfolgter Abscheidung der Hohenberger und burggräflich-Nürnberger Linie am Schlusse des 12. Jahrhunderts.

In Betreff der zur Sippschaft des Hauses Zollern gehörigen Dynasten von Fürst, Entringen, Wingeln ꝛc., welche aber aus Mangel an Anhaltspunkten nicht eingereiht werden können, siehe oben S. XVII ff.

Burkard I. von „Zolerin." † 1061. ux. N. N. Vgl. S. I. XXVI. XXVIII.

Friedrich I., „comes de Zolra (Zolra)," genannt Manie, erster Schirmvogt des Kl. Alpirsbach. 1099—1114. † zwischen 1114 und 1125. ux. Gräfin Adelheid v. Urach. Vgl. S. XXXII ff. LXXXVI.

N. N. ux. des Gr. Hugo v. Tübingen † 1103. Vgl. S. XXXIII.

Friedrich II., „comes de Zolra (Zolra, Zollern)," zweiter Schirmvogt von Alpirsbach. 1125 — 1143. † zwischen 1143 und 1155. ux. N. N. Vgl. S. XXXIII. XXXIX f. LXXXVIII. XC.

Burkard II., „comes de Zolra (Zolra, Zollern)," 1125 bis 1150. † zwischen 1150 und 1155. ux. N. N. von Stahla(?). Vgl. S. XXXIII. XXXIX f. LXXXIX. XC f.

Egino „de Zolra." 1125 — 1127. circa 1134. 1134 — 1137. Vgl. S. XXXII ff. LXXXVII f. XCI.

Gottfried, circa 1134 „de Cimbria," 1134 — 1137 „comes de Zollern," circa 1140 „dominus de Zimbrin," 1155 „comes de Zollern," 1156 „comes de Cymbreen." † zwischen 1156 und 1160. Vgl. S. XXXII f. XXXIX. XLI. LXXXVII. XCI f.

Ulrich „von Zollern." circa 1125. comes Udalrich. 1135 Abt des Kl. Reichenau. † 1135. Vgl. S. XXXIII. LXXXVIII.

Albert „von Zoler". (?) **Kuno**. Mönche im Kloster Zwiefalten. Vgl. S. XXXIII.

Luitgard „comitissa de Zolra." † VI. Cal. Jun.

Eine (?) von diesen beiden ux. des Pfalzgr. Hugo I. von Tübingen, der † zwischen 1146 und 1152. Vgl. S. XXXIII.

Adelhild „comitissa de Zolra." † II. Non. Novbr.

Friedrich III. Von 1171 bis 1192 Graf von Zollern, von 1192 — 1200 theilt als Gr. v. Z., theilt als Burggraf v. Nürnberg. † circa 1200. Stammvater der schwäbischen und fränkischen Linie der Zollern. ux. Sophia, Tochter des Gr. Konrad v. Magir, Burggrafen von Nürnberg. Vgl. S. XLIII. XLVI f. LX. LXIII f. LXVII.

Burkard III. (I.) 1170 bis 1193, theilt als Graf von Zollern, theilt als Graf von Hohenberg. † bald nach 1193. Stammvater der schwäbischen Grafen von Hohenberg. ux. N. N. Vgl. S. XLIII ff. 5 f.

Friedrich (IV.). 1179—1195. „comes de Hohenberg" Vgl. S. XLIII f. 9 f.

Konrad I. Von 1204 bis 1227 theilt als Graf von Zollern, theilt als Burggraf von Nürnberg, von 1227—1262 faßt nur als Burggraf. † 1262. Stifter der fränkischen (burggräflichen) Linie. Vgl. S. LXII f. LXIV f. LXVII f.

Friedrich V. (I.) Von 1205—1217 theilt als Graf v. Zollern, theilt als Burggraf von Nürnberg, erstere häufiger; von 1226 — 1251 (1255) nur als Graf v. Zollern. † 1251—1255. Stifter der schwäbischen Linie. Vgl. S. LXI f. LXIV f. LXVII f.

Burkard II. 1207 comes de „zolri," fortf. (bis 1217) comes de Hohenberg. Tod bereits im Jahr 1225. Vgl. S. XLV f. 11 ff.

Albert I. 1207 comes de „zolri," fortf. (bis 1231) Graf (Herr) v. Rotenburg. Vgl. S. XLV f. 13 ff.

Fortsetzung auf dem folgenden Stammbaum.

Wezel I. von „Zolerin." † 1061. ux. Luitgard Gräfin von Zolre(?). Vgl. S. I. XXVI.

Adelbert I. von „Zolre," „comes de Haigerloch," Mitstifter von Alpirsbach. 1093—1101. ux. N. N. von Eberstein. Vgl. S. XXVI. XXIX. LXXXIV.

Wezilo, „capitaneus." † 1095. Vgl. S. XXVI.

Bruno, Domherr in Straßburg, Stifter des Klosters St. Märgen. 1121 bis 1125. Vgl. S. XXVIII.

Wezel II. 1115 „von Zolre," 1125—1160 „comes de Hegerle (Haigerloch)." Vgl. S. XXVI. XXX. XC f.

Bernenbert. Konverse bei St. Agnes in Schaffhausen. Vgl. S. XI.

Adelbert II. 1141. 1146 bis 1152. „Albe de Haigerloch (?) Rotenburg." Vgl. S. XXX. LXXXVI.

Berthold. 1160—1190 „comes de Zolre (Zolra, Zoler)." Vgl. S. XXXI. XCII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g bis

Zoller
ux. N.

) ux. de
von H
gl. S. 3

ssin des
te 1283.
48.

tia † 1
333. ux.
) von Z
gl. S. 1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erste Stammtafel des Grafenhauses Zollern-Hohenberg bis zum Aussterben der Rotenburger Linie.

Siehe die vorige Stammtafel.

Graf **Burkard** der Dritte von Zollern und der Erste von Hohenberg. 1170—1193. ux. N. N. Bgl. S. 5—9.

Gr. **Friedrich** v. Hohenberg 1179—1193. Bgl. S. 9 f.

Burkard II. 1207. Gr. von „Zoler", lebt von Hohenberg. 1207—1217. † 1225. ux. N. N. Gräfin von Nichelberg(?). Bgl. S. 11—13.

Albert I. 1207. Gr. von „Zoler", lebt von Hohenberg, auch Rotenburg. 1207—1231. ux. N. N. Bgl. S. 13—17.

Burkard III. Gr. v. Hohenberg 1237—1253. † 14. Juli 1253. ux. Mechtild, Tochter des Pfalzgr. Rudolf II. von Tübingen.

* Noch ein Sohn oder mehrere Söhne N. N. Bgl. S. 12.

(?) **Willburgis.** (?) **Kunegunde.** Vergleiche Seite 13.

N. N. (?) ux. des edelen Rudolf von Hewen. Bgl. S. 337.

(?) **Elisabeth** ux. des edelen Berthold v. Blankenstein. Bgl. S. 334.

(?) **Albert** von „Haggerlach," N. der Heilige 1251 bis 1311. Bgl. S. 327 f.

Albert (Albrecht) II. Gr. v. Hohenberg (Haigerloch, Rotenburg). 1253—1298. † 17. April 1298. ux. erste: N. N. Zweite Gräfin Margarethe von Eckenberg 1282—1296. Dritte Gräfin Ursula v. Oettingen † 1308. Bgl. S. 27—123.

Burkard IV. Gr. v. Hohenberg (Haigerloch, Nagold) 1290—1319. † 24. Juli 1319. ux. Luitgard, Tochter des Pfalzgr. Hugo von Tübingen (Hof). † 13. Nov. 1309. Bgl. S. 122—131. Die Kinder Burkards IV. s. auf der zweiten Hohenberger Stammtafel.

Ulrich Gr. v. Hohenberg. † vor 1291. ux. N. N.

Agnes ux. des Markgrafen Heinrich von Hachberg. Bgl. S. 131.

Gertrud, ux. des Gr. Rudolf von Habsburg, als dieser römischer König geworden, Anna genannt. † 23. Febr. 1281. Stammmutter des habsburg-österreichischen Hauses. Bgl. S. 340—361.

Mechtild, Äbtissin des St. Moritz, resignirt 1283. Bgl. S. 48.

Berthold edelen von Mühlhausen. 1264—1293. ux. erste: Die Agnes von (?) Zweite Mechtild, Gräfin v. Landau, Berthelds Tochter. Agnes ux. des edelen Albrecht von Lichtenberg. Bgl. S. 330 bis 335.

Diepold, Pfarrer in Weilheim O.A. Haigerloch. 1260. Bgl. S. 329.

Albert (Albrecht) III. genannt Mönchmann, Gr. v. Hohenberg (Haigerloch). 1284—1304. ux. N. N. Bgl. S. 135—150.

Rudolf I. Gr. v. Hohenberg. 1302—1336. † 31. Juni 1336. ux. erste: Die Gräfin Agnes von Werdenberg, † vor 1317. Zweite Gräfin Irmengard v. Württemberg, † 1329. Dritte Gräfin Elisabeth von Eberstein. Bgl. S. 160—196.

Albrecht IV. (?) Pfarrer (Kirch-Rohr) in Bondorf. † 1317. Bgl. S. 159.

Agnes ux. des Grafen Albert von Tirol und Görz, 1292 Witwe. Bgl. S. 113.

Margaretha ux. des Markgrafen Heinrich von Burgau. Bgl. S. 114.

Euphemia † 14. (16.) Juni 1333. ux. des Gr. Friedrich von Zollern. Bgl. S. 115.

Irmengard † vor 1315. ux. Gr. Ulrichs v. Württemberg, hier nimmer auch Eberhard genannt. Bgl. S. 115.

Mechtild 1303. ux. Gr. Eberhards v. W. (zweite Gemahlin des vorigen Ulrich?) Bgl. S. 116.

Adelheid † 22. Febr. 1333. ux. des Gr. Konrad von Schaumberg in Oesterreich. Bgl. S. 116.

N. N. ista 1291 als Nonne in dem Kloster Kirchberg an. Bgl. S. 116.

Albrecht V., 1317—1359. Domherr in Straßburg, Hofkanzler K. Ludwigs, Reichslandvogt im Elsaß, von 1349 an Bischof in Freising. † 25. April 1359. Bgl. S. 205 bis 224.

Rudolf II. 1327—1353. Gr. von Hohenberg. † 26. Febr. 1335. ux. Gräfin Margarethe von Nassau. † 30. Jan. 1370. Bgl. S. 197—200.

Hugo I. 1331—1354. Gr. von Hohenberg. † 26. Mai 1354. ux. Gräfin Ursula von Pfirt; diese in zweiter Ehe verehelicht mit Gr. Wilhelm von Montfort. Bgl. S. 225—242.

Heinrich 1331—1352. Gr. von Hohenberg. † 12. Mai 1352. ux. Agnes, Tochter des Gr. Heinrich v. Schaumberg. Bgl. S. 242—247.

N. N. ux. des Heinrich von Horneck. Bgl. S. 197.

Rudolf III. 1350—1389. Gr. v. Hohenberg. † 30. Nov. 1389. ux. Gräfin Ida von Eckenberg, 1393 wieder verehelicht mit dem Gr. von Werdenberg. Bgl. S. 248—262.

Agnes † 3. Juni 1366. ux. des Herzogs Konrad v. Teck. † 1352. Bgl. S. 199 f.

Ursula. Tochter Hugo's I. 1367. ux. des Gr. Wilhelm von Montfort-Bregenz. Bgl. S. 241.

Rudolf. † 1379. Bgl. S. 247.

Margaretha. † 28. Febr. 1419. ux. des Markgrafen Bernhard von Baden, Witwe (1391) des Grafen Hermann von Sulz. Bgl. S. 262—265.

Anna. aus der 2ten Ehe, ux. des Gr. Friedrich v. Zollern, des Oettingers. Bgl. S. 265.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Stammtafel des Grafenhauses Zollern-Hohenberg, Nagolder (Haiterbacher) Linie.

Burkard IV. Graf von Hohenberg (Nagold). 1260—1318. Stammvater der Nagolder und Wildberger Linie. S. die vorige Stammtafel.

- **Otto** I. Graf von Hohenberg. 1287—1299; † 12. Juli 1299. ux. Maria, Tochter des Freien Ulrich von Magenheim. Vgl. S. 149 f. Stifter der Nagolder Linie.
  - **Burkard** VI. Graf v. Hohenberg, Herr zu Nagold u. Haiterbach. 1312—1346. ux. Agnes, Tochter des Gr. Konrad von Vaihingen. Vgl. S. 150. 285—289.
    - **Otto** II. Graf von Hohenberg, Herr zu Nagold und Haiterbach. 1340—1379. todt 1385. ux. 1te Kunegunde, Tochter des Grafen Rudolf von Wertheim. 2te Irmengard, Tochter des Grafen Heinrich von Werdenberg. Vgl. S. 289—296.
      - **Rudolf** V. Graf von Hohenberg (Nagold). 1379—1417. Wirtembergischer Rath. ux. N. N. Vgl. S. 289. 310 f. 338.
        - **Magdalena,** ux. des Truchseßen Jakob von Waldburg. Vgl. S. 312.
    - **Mechthild,** ux. des Grafen Wölflin von Veringen, als Wittwe Nonne zu Reuthin. Vgl. S. 150. 298. Note 1.
- **Burkard** V. Graf von Hohenberg, Herr von Wildberg. 1302—1353. todt 1355. ux. Adelheid, Schwester des Gr. Konrad v. Vaihingen des älteren. Vgl. S. 149 f. 300 ff. Stifter der Wildberger Linie. S. die nächste Stammtafel.
  - **Burkard** VIII. Graf von Hohenberg (Nagold). 1348—1354. todt 1362. (?) ux. N. N. Vgl. S. 289 ff.
  - Gr. **Hugo** II. von Hohenberg, Johanniter-Commenthur zu Dätzingen. 1381 bis 1411. Vgl. S. 297.
- **Agnes,** Nonne im Kloster Reuthin. † 1358. Vgl. S. 150.
  - **Agnes,** 1352. Nonnen im Kloster Reuthin. Agnes noch 1427 als Priorin genannt. Vgl. S. 298 f.
  - **Mechthild,**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Linie.

retha, von 1343 an, ux.
Friedrich von Zol-
des „Straßbur-
Stammvaters der
ren Generationen
oller'schen Hauses.
Vgl. S. 303.

Adelheid.
1353.

Anna.
1364.

Nonnen im Kl. Reuthin.
Anna 1381 todt. Vgl. S. 302.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dritte Stammtafel des Grafenhauses Zollern-Hohenberg. Wildberger (Altensteiger, Bulacher) Linie.

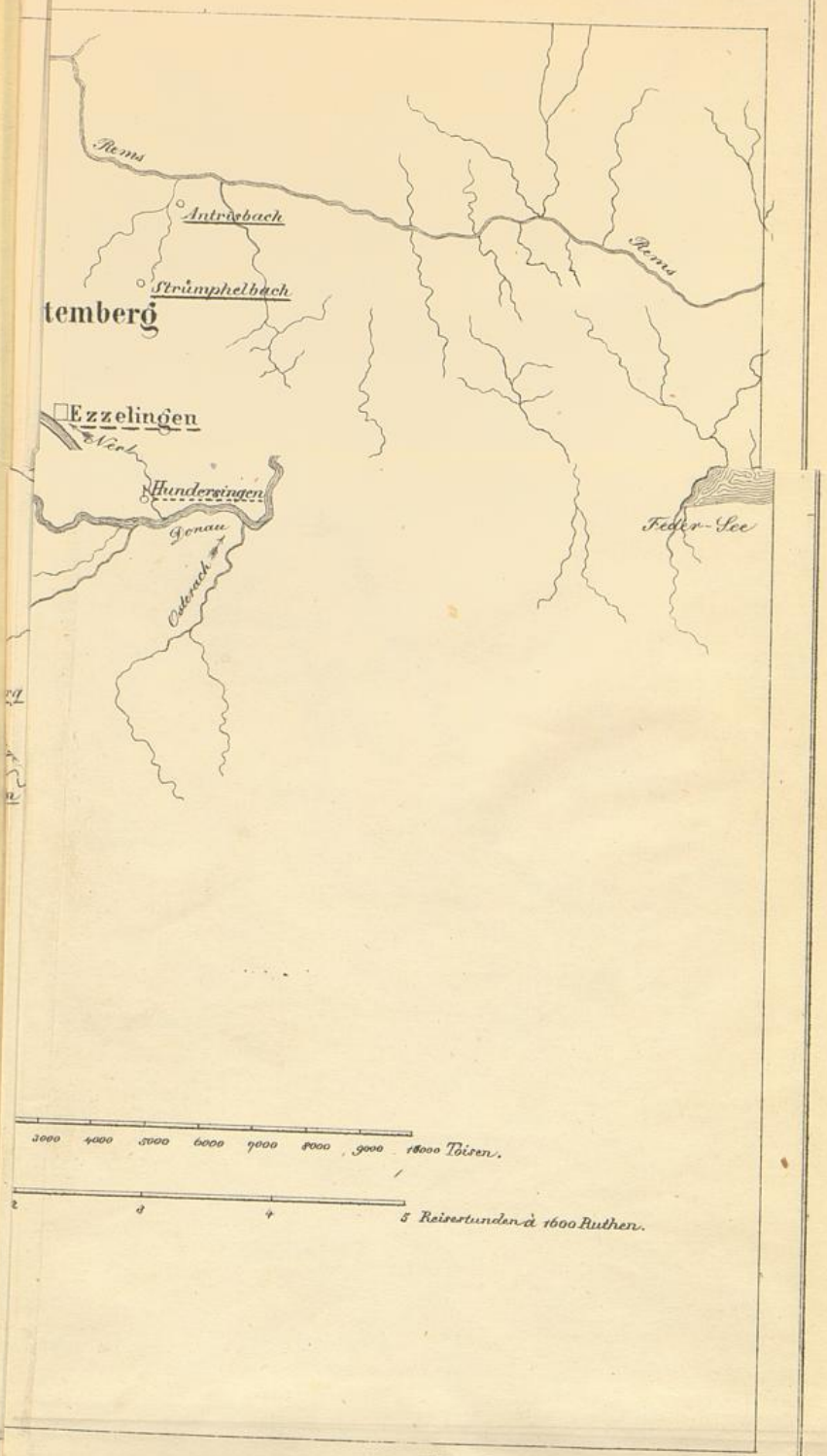
Burkard V. Graf von Hohenberg, Herr von Wildberg. 1302 bis 1353. todt 1355. ux. Adelheid, Schwester des Gr. Konrad von Vaihingen des älteren. Vgl. S. 149 f. 300 ff. und die vorige Stammtafel.

- **Burkard** VII. Graf von Hohenberg (Wildberg). 1343 bis 1367. todt 1377. ux. Anna von Hohenlohe-Brauneck. Vgl. S. 303 bis 308, wo Z. 3 v. u. VII. st. V. zu lesen.
  - **Konrad** II. Gr. v. Hohenberg. 1377 bis 1419. Vgl. S. 307.
  - Graf **Burkard** IX. von Hohenberg, Domherr zu Wirzburg. 1377 bis 1390. Vgl. S. 308, wo irrig VIII. statt IX. steht.
  - **Anna**, ux. des Grafen Friedrich von Zollern des Schwarzgrafen. † 1412. später des Gr. Konrad von Kirchberg. † 1417. Darauf Nonne im Kl. Reuthin. † 1421. Vgl. S. 308.
- **Konrad** I. Graf v. Hohenberg (Wildberg). 1341 bis 1356. † 6. Sept. 1356. ux. N. N. Tochter des Freien Peter von Hewen, in zweiter Ehe ux. (?) eines Freien von Gundelfingen. Vgl. S. 303–308.
  - **Rudolf** IV. Graf v. Hohenberg, gen. Rümelin, Herr zu Altensteig, von 1367 an. todt 1397. ux. N. N. Vgl. S. 308–310. 338.
    - Gr. **Rudolf** VI. v. Hohenberg, Hauptmann der Herrschaft Hohenberg. 1393 bis 1420. ux. Gräfin Margaretha von Thierstein. Vgl. S. 312–316. 338 f.
      - Graf **Sigmund** von Hohenberg, Wirtembergischer Rath, kommt vor von 1423 an. † 1486 als der letzte seines Geschlechts. ux. 1te unbekannt. 2te Ursula, Freiin von Räzüns, Witwe des Gr. Eitel-Friedrich von Zollern. Vgl. S. 316–324. 339.
        - **Peter**. † 27. Oktbr. 1443. Vgl. S. 323 f.
        - **Rudolf**. † 1458. Vgl. S. 323 f.
        - **Margaretha**. ux. des Schenken Jörg von Limpurg. Vgl. S. 324.
        - **Apollonia**. 1492 Aebtissin des Kl. Königsfeld. Vgl. S. 324.
  - N. N. Nonne im Kl. Reuthin, todt 1377. Vgl. S. 308.
- Otto III. Graf von Hohenberg. 1341 – 1364. ux. N. N. Vgl. S. 303 – 308.
- **Adelheid**, von 1341 an, ux. des Gr. Friedrich von Zollern, des alten Schwarzgrafen. 1379 Wittwe. Vgl. S. 303. Note 1.
- **Margaretha**, von 1343 an, ux. des Gr. Friedrich von Zollern, des „Straßburgers," Stammvaters der späteren Generationen des Zoller'schen Hauses. Vgl. S. 303.
- **Adelheid**. 1353. Nonnen im Kl. Reuthin. Anna 1381 todt. Vgl. S. 302.
- **Anna**. 1364.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

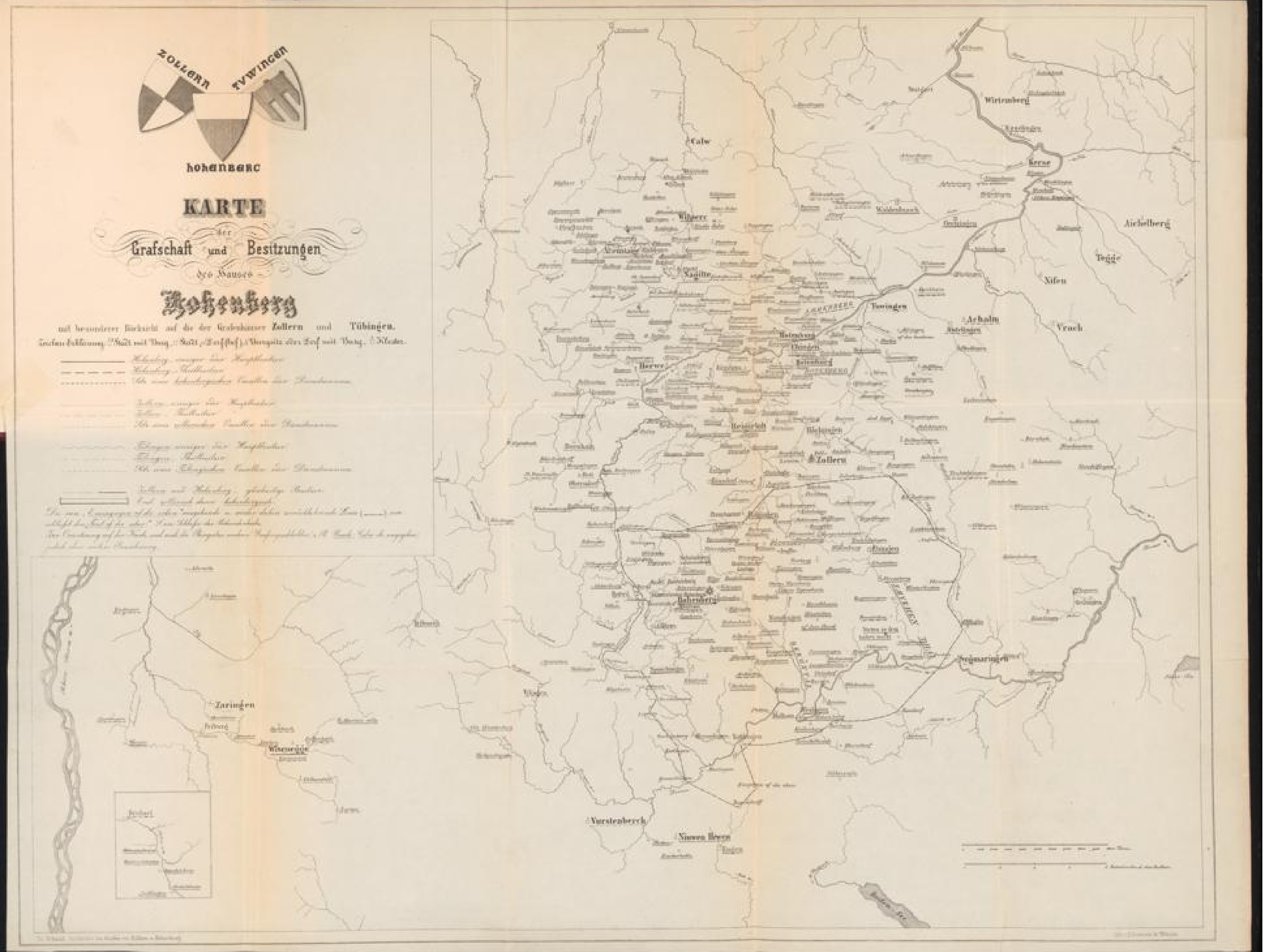
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Lith v. H. Baumann in Tübingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black